

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarkortverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr

beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärtig 10 Pfg., Kellamezelle 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor ausgegeben werden bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: Illustriertes Sonntagsblatt und während der Saison: Amtliche Fremdenliste.

Nr. 84

Dienstag, den 19. Juli 1910

46. Jahrgang

Rundschau

Stuttgart, 16. Juli. Der König hat dem Vorstand des Stuttgarter Wirtsvereins, Gemeinderat Schramm in Stuttgart, das Verdienstkreuz verliehen.

Stuttgart, 16. Juli. Die Erste Kammer stimmte heute dem gestern vom andern Hause zu Art. 70 der Bauordnung gefassten Beschlüsse einstimmig zu, womit die letzte Differenz zwischen den beiden Häusern ausgeglichen war. Sodann nahm die Erste Kammer den Entwurf in der Schlußabstimmung ebenfalls einstimmig an. Er ist damit zum Gesetz geworden.

Stuttgart, 17. Juli. Gestern vormittag fand die Eröffnung der deutschen Fachausstellung für das Hotel- und Wirtschaftsweisen, für Kochkunst und verwandte Gewerbe mit einer kleinen Feier statt. Staatsrat v. Mosthaf brachte die besten Wünsche des Königs, als des Protectors der Ausstellung, sowie des Ministers des Innern, worauf der Vorsitzende des Verbands der Wirte Württembergs, Schramm, ein Hoch auf den König ausbrachte. Dann erfolgte seitens der Festgäste ein Rundgang durch die Ausstellung.

Stuttgart, 15. Juli. Die heutige, durch den Austritt Dr. Hiebers aus der Zweiten Kammer notwendig gewordene Landtagsersatzwahl im Welzheimer Oberamt hat folgendes Ergebnis: Von 4784 Wahlberechtigten haben 3066, somit etwa 64,1 Proz. abgestimmt. Es erhielten Landwirt Rohring-Hendendorff (W.K.) 602, Schultheiß Scheiger (D.P.) 597, Gemeinderat Wurf-Alsdorf (Sp.) 770, Gemeinderat Kinkel-Göppinger (Soz.) 1000 und Landgerichtsdirektor Gröber (Ztr.) 94 Stimmen. Ungültig waren 3 Stimmen. Es ist somit eine Nachwahl erforderlich. Die Verschiebung der Parteienstärkerverhältnisse ergibt sich aus einem Vergleich mit der Wahl am 25. Dezember 1906. Bei derselben fielen bei 4661 Wahlberechtigten auf einer Wahlbeteiligung von 67,8 Proz. auf die Deutsche Partei 1809, auf die Volkspartei 424, auf die Sozialdemokratie 741 und auf das Zentrum 170 Stimmen. Damals wurde der deutschparteiliche Kandidat (Dr. Hieber) mit 474 Stimmen Mehrheit im ersten Wahlgang gewählt. Die Deutsche Partei hat also 1212 Stimmen eingebüßt, wobei zu beachten ist, daß sie früher vom Bund der Landwirte unterstützt wurde. Die Volkspartei weist ein Mehr von 346 Stimmen, die Sozialdemokratie ein Mehr von 259, das Zentrum ein Minus von 76 Stimmen auf.

Stuttgart, 17. Juli. So anerkennenswert die Absicht der Stadtverwaltung ist, dem Volksfest durch die Veranstaltung einer Flugwoche auf dem Cannstatter Wasen eine erhöhte Anziehungskraft zu verleihen, mehrten sich doch die Bedenken gegen die Ausführung des Unternehmens. Vielfach wird darauf hingewiesen, daß der Tribünenkreis auf dem Wasen viel zu klein für derartige Experimente ist und daß die Zuschauer zweifellos bei einem Versagen des Motors oder sonstigen Zwischenfällen durch die schweren Maschinen in eine große Gefahr geraten. Es verlautet daher auch, daß die Sicherheitsbehörde in eine nochmalige Prüfung des vom Volksmunde bereits „Kuhfliege“ getauften Projektes eingetreten ist und daß ihre Bedenken eine erhebliche Umgestaltung des sportlichen Arrangements zur Folge haben werden, falls dieses nicht mit Rücksicht auf die Enge des Platzes und auf die vielen, bei ähnlichen Veranstaltungen bereits vorgekommenen Unglücksfälle ganz unterbleibt.

Stuttgart, 15. Juli. Obwohl erst in der letzten Zeit große Schulkomplexe in Heslach und Cannstatt errichtet worden, weitere große Schul-

bauten in Gaisburg und Gablenberg im Entstehen begriffen sind und dazu alte Schulen erweitert wurden, muß Stuttgart schon wieder Anstalt treffen, für neue Schulräume zu sorgen. Für die Zeit bis 1912 ist jetzt ein neuer Schulbau auf der Prag in Aussicht genommen, der etwa 220.000 Mark kosten wird, dann die Erstellung einer Turnhalle bei der Rosenbergrealschule für 40.000 M. und der Neubau eines Gymnasiums in Cannstatt mit einem Aufwand von 400.000 Mark.

Stuttgart, 18. Juli. Bei der Ziehung der Entringer Kirchenbaulotterie fielen die Hauptgewinne auf folgende Nummern: 15.000 M. gewinnt Nr. 90.003, 5000 M. Nr. 99.001, 2000 M. Nr. 31.882, je 1000 M. Nr. 45.794, 59.707, je 500 M. Nr. 66.663, 22.224, 68.472 und 79.393. (Ohne Gewähr.)

Gmünd 15. Juli. Sehr bezeichnend für die gegenwärtig schlechten Zeitläufe ist die aus dem Luftkurstädtchen Lorch gemeldete Nachricht, daß die Kurkonzerte diesen Sommer infolge Mangels an genügender Beteiligung abgesetzt werden mußten. Ganze 38 Interessenten fanden sich für das Unternehmen, das sonst auch besonders aus Gmünd starken Zuspruch erfahren hatte, da die Konzerte von der Gmünder Militärmusik gespielt wurden. Der Verschönerungsverein, der die Sache sonst in die Hand genommen hatte, verzichtete auf eine Veranstaltung, für die die Mittel zur Deckung nicht beschafft werden konnten. Besonders vermißt werden die Konzerte von den auswärtigen Kurgästen.

Calw, 16. Juli. Zur Bestreitung der Kosten für das Elektrizitätswerk nimmt die Stadt eine Anleihe von 175.000 Mark bei der württ. Sparkasse auf. Die Arbeiten des Elektrizitätswerkes schreiten rasch voran, so daß das Werk bis Herbst in Betrieb gesetzt werden kann.

Dürrenmühlacker, 15. Juli. Das aufblühende Industrieviertel der hiesigen Gemeinde beim Bahnhof hat diesen Sommer wiederum eine bedeutende Erweiterung durch die jetzt fertiggestellten Fabrikanlagen der „Süddeutschen Tonholzwerte G. m. b. H.“ erfahren, ein Unternehmen großen Stils im Anlagewerte von ca. 1 Million Mark. Die neue Fabrik, die vorerst ca. 100 Arbeiter, darunter ein Drittel weibliche, beschäftigt, liefert Wandplatten zur Verkleidung von Küchen, Badezimmer etc. und ist Eigentum des Architekten Alfred Gömmer aus Basel, technischer Leiter ist der Erfinder des patentierten Herstellungsverfahrens, Ingenieur Wilh. Ernus. Die Fabrikanlage ist 111 Meter lang und 28—37 Meter breit und enthält außer Büros und Magazinen ein Ofenhaus mit 4 Röhren, Fabrikationsräume, Kessel- und Maschinenhaus mit Dampfbetrieb und zwei 40 und 60 Meter hohe Kamine. Ein 57 Meter tiefer Brunnen, welcher ein 50 Kubikmeter haltendes Hochreservoir speist, liefert das nötige Wasser. Die Tonholzplatten werden nach neuem Verfahren aus ca. 60—70 Prozent Ton, der von auswärtig, z. T. aus England, bezogen wird, mit 30—40 Prozent Holzmehl hergestellt und sind leichter, dauerhafter und billiger wie Holz. Die tägliche Leistungsfähigkeit der Fabrik soll 20.000 Platten betragen.

Tübingen, 15. Juli. Ein Studentenulk ver setzte heute morgen ängstliche Gemüter in nicht geringe Aufregung. Hingen da an einem Hause der Haggasse in der lustigen Höhe des 3. Stocks gar grauslich anzusehen — zwei Selbstmordkandidaten. Erst bei näherer Prüfung erwiesen sich die gut gekleideten Leute als aus Stroh statt aus Fleisch und Bein bestehend.

Tuttlingen, 18. Juli. Der Schuhmacherausstand ist beendet. Die Fabrikanten haben Freitag früh beschlossen, bis 1. Sept. mittags von 1/2 bis 6 Uhr und vom 1. Sept. ab von halb 2 Uhr bis 6 Uhr arbeiten zu lassen und außerdem 25 Proz. Lohnzuschlag für Ueberstunden genehmigt. Die Arbeit wird am Montag wieder aufgenommen werden.

Pforzheim, (Margeritentag.) In der gestern abgehaltenen Schlußsitzung des Komitees wurde eine Gesamteinnahme von 13.348,80 Mark festgestellt. Nach Abzug der 1858,80 Mark betragenden Unkosten (für Blumen, Konzerte, Inserate, Drucksachen, Sammelbüchsen, Porto u. a. m. sowie Reserve für noch zu erwartende Ausgaben, verbleibt ein Reinertrag von 11.500 Mark. Diese Summe wurde an Oberbürgermeister Habermehl zur Zuweisung an den Fond für Errichtung von Walderholungsstätten abgeliefert.

Baden-Baden, 14. Juli. Das Baden-Badener Flieger-Meeting, das wegen der ungünstigen Witterung verschoben werden mußte, findet nunmehr bestimmt vom 22. bis 24. Juli statt. Verpflichtet wurden für dasselbe Jeannin, der einen Aviatik-Zweidecker benutzt, Amerigo mit einem Farmann-Eindecker und Behrend, der die Fahrten mit einem Behrend-Eindecker ausführen wird. Die Flüge auf dem städtischen Gelände beim Bahnhof Baden-Dos beginnen nachmittags 4 Uhr.

— Gestern abend 7 Uhr entgleiteten die drei letzten Wagen eines mit Verspätung vom Höllental kommenden dicht besetzten Personenzuges bei Littenweiler infolge zu früher Weichenstellung. Ein Wagen stellte sich quer über das Geleis, der zweite wurde umgeworfen, der dritte blieb innerhalb der Gleisanlage stehen. Die Decke des umgestürzten Wagens mußte weggeschlagen werden, damit die Passagiere ins Freie gelangen konnten. Etwa 12 Personen sind zum Teil schwer verletzt. Sie wurden durch Sanitätsmannschaften nach Freiburg ins Spital geschafft.

Hanau, 14. Juli. Die Stadtverordnetenversammlung hat anlässlich der 40. Wiederkehr des Sedantages beschlossen, die Kriegsteilnehmer von 1870 und der früheren Feldzüge, soweit sie unter 1800 Mark Einkommen haben, im laufenden Jahre von der Gemeindecinkommensteuer zu befreien.

Bern, 17. Juni. Heute wurde hier das bis 31. Juli dauernde große Eidgenössische Schützenfest eröffnet, an dem 676 Vereine mit 30.000 Schützen, darunter viele Ausländer, namentlich Deutsche und Franzosen, teilnahmen. Die Ehrengabe, unter denen sich ein silbervergoldeter Pokal des deutschen Kaisers und eine Sevresvase des Präsidenten Fallières befinden, stellen einen Wert von mehr als 200 Frks. dar. Die Züge brachten eine ungeheure Menschenmenge, auch viele Fremde, die dem Festzug und der Schnellschießkonkurrenz beiwohnten, womit das Fest eröffnet wurde.

Wien, 18. Juli. Auf den großen Holzplätzen der Staatsbahnwerkstätten zwischen Florisdorf und Jedleseer ist am Donnerstag nachts ein großer Brand ausgebrochen, der erst nach mehrstündiger Arbeit gelöscht werden konnte. Der Schaden wird auf 150.000 Kronen geschätzt.

London, 18. Juli. Nach einer jetzt veröffentlichten Abrechnung hat das Begräbnis König Eduards die Summe von 810.000 M. gekostet. Davon kommen etwa 250.000 M. auf die Bewirtung fremder Gäste. Für die Aufbewahrung und Ausschmückung von Westminster Hall und der Schloßkapelle von Windsor wurden 110.000 M. ausgegeben.

Berlin, 15. Juli. Fürst und Fürstin Bülow sind heute morgen auf der Durchreise nach Norderney hier eingetroffen und haben für einige Tage im Hotel Adlon Wohnung genommen. Der Fürst erklärte einem Interviewer gegenüber, er fühle sich sehr wohl und frisch; kein Wunder, denn er sei ja heute ein freier Mann. Nach 40jähriger Dienstzeit dürfe man schon ausspannen und die Muße genießen. Den herzlichen Abschied von Berlin habe er noch jetzt in dankbarer Erinnerung; er werde ihn, solange er lebe, nicht vergessen. Zum Schluß betonte der Fürst, wie wohl er sich frei von den Geschäften fühle, wie gerne er jedoch wieder nach Berlin und überhaupt in das deutsche Vaterland zurückgekehrt sei. Im Laufe des Vormittags empfing Fürst Bülow im Hotel den gleichzeitig mit ihm aus dem Amte geschiedenen Unterstaatssekretär Löbell, den gegenwärtigen Unterstaatssekretär Wahnschaffe, den General v. Löbell und einen Beamten des auswärtigen Amtes. — Der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg stattete heute nachmittag dem Fürsten und der Fürstin v. Bülow in deren Hotel einen Besuch ab.

Lokales.

Aus der Sitzung der Gemeindefolgen vom 15. Juli 1910.

Die Beratung und Feststellung des Voranschlags des Gemeindehaushalts pro 1910/11 wird vorgenommen. Die Gesamtsumme der Einnahmen der Stadtkasse wird 1910/11 betragen: 294 471 Mark (Vorjahr 268 163 M.), die der Ausgaben 398 508 M. (Vorjahr 365 404 M.), so daß sich ein Abmangel ergibt von 104 037 M. (gegen 97 241 M. im Vorjahr). Der Abmangel wird gedeckt werden durch eine Gemeindefolgebetragsumlage von 7 Proz. auf die allgemein und nur gemeindesteuerpflichtigen Katasterbeträge mit 66 922 M. 75 Pfg., durch Erhebung einer Gemeindefolgebetragssteuer von 50 Proz. der Einheitsätze der staatlichen Einkommensteuer mit 26 000 M. und durch Entnahme von 11 114 M. 25 Pfg. aus den vorhandenen Restmitteln der Stadtkasse. Die Erhöhung der Einnahmen erklärt sich aus der Einstellung von 10 000 M. Beitrag der Bergbahn zum Dieselmotor, von 5000 M. höheren Holzpreisen und 8000 M. Mehreinnahmen für elektrischen Strom und Steigerung einiger anderer Einnahmequellen der Stadt. Die Erhöhung der Ausgaben wird bewirkt durch die Einstellung einer 2ten Rate für die Baukosten des Dieselmotors im Elektrizitätswerk von 20 000 M., Herstellung der Starkstromleitung zum Kurhaus, diverse Einbauten im Elektrizitätswerk mit 8061 M., ferner durch Einstellung von 6000 M. für die Wasserleitung bis zum Windhof, 5500 für den neu erbauten Kodelweg u. s. w. Infolge des Umstandes, daß 11 114 M. 25 Pfg. der Restmittelverwaltung entnommen werden können, war es möglich, die vorjährigen Sätze der zur Erhebung gelangenden Gemeindesteuern (7 Proz. bzw. 50 Proz. s. oben) beizubehalten. Die 1910/11 zur Verteilung gelangende Bürgernutzung wurde insgesamt auf 65 358 M. und pro Einzelperson auf 108 M. 03 Pfg. festgesetzt. Der Etat der Forstverwaltung 1910/11, der mit einer Gesamteinnahme von 143 940 M., einer Gesamtausgabe von 45 967 M. und einem Einnahmeüberschuß von 97 973 M. abschließt, wird genehmigt, ebenso der Etat der Armenpflege, der einen Zuschuß von 6000 M. aus der Stadtkasse erfordert.

Den Jakob Friedrich Gauß, Holzhauers-Eheleuten in Nonnenmühl wird anlässlich ihrer goldenen Hochzeit ein Ehrengeschenk von 25 M. aus der Stadtkasse bewilligt. — Den 2 städtischen Amtsdienern und den 3 Schulleuten wird eine Gehaltsaufbesserung von je 50 M. mit Wirkung vom 1. April 1910 ab gewährt. Zugleich werden für dieselben Dienstaltersvorrückungsstufen in der Weise eingeführt, daß sie künftig alle 3 Jahre um je 50 M. vorrücken bis zum Höchstbetrag von 1400 Mark. Den beiden Maschinisten im städtischen Elektrizitätswerk wird eine Gehaltszulage von je 100 M. bewilligt. — Verwaltungsaktuar Schmid befragt seit 1. Januar 1910 gemäß Beschlusses der Gemeindefolgen vom 30. Dezember 1909 die Kontrolle über die Rechnungsführung der Bergbahn, Sturz der Fahrkarten u. s. w. Für diese Geschäfte wird dem Schmid mit Wirkung vom 1. April 1910 an eine Belohnung von 200 M. aus der Bergbahnkasse ausgesetzt. — Die Gemeindefolgen nehmen die Wahl von 5 Vertretern der hiesigen ev. Schulgemeinde in den Ortsschulrat vor und es werden hierbei die Herren Christian Brachhold, Kaufmann und Gemeinderat, Friedrich Brachhold, Schreinermeister, Stadtpfleger Gutbub,

Flaschnermeister Gütthler und Hermann Großmann, Gemeinderat gewählt. — Es werden noch Armenfachen und verschiedene kleinere Gegenstände erledigt.

Wildbad, 13. Juli. Dem „Schw. M.“ wird von hier geschrieben: „Nach der heutigen Kurliste beträgt die Zahl der Fremden 9244 gegen 7784 am gleichen Tage des Vorjahres. Die Ungunst der Witterung brachte also unserer Badestadt keinen Schaden. Das neu eröffnete Kurhaus verspricht der Mittelpunkt des Kurlebens zu werden; alle Veranstaltungen der Baderverwaltung sind im neuen Hause viel stärker besucht, als im alten Konversationsaal. Alle Abende entwickelt sich jetzt im Kurhaus und seinen Terrassen ein farbenprächtiges Badeleben von internationalem Gepräge, das man bisher nicht kannte. Reiche Toiletten sind hierbei mehr sichtbar als früher und offenbar scheint sich alles in den neuen Räumen wohl zu fühlen. Das was für die Erbauung eines Kurhauses seit Jahren geltend gemacht wurde, scheint sich also voll zu bewahrheiten. Der alte in seiner Art recht hübsche Konversationsaal wird dadurch nicht entbehrlich werden. Bisher machte sich nämlich der Mangel eines größeren Saales für Kongresse, Tagungen von Vereinen usw. recht fühlbar; so mußten während der Badesaison schon derartige Versammlungen in wenig geeigneten Räumen, z. B. im kleinen Rathausaal, gehalten werden. Hier wird der freigewordene Saal eine Lücke ausfüllen und außerdem Gelegenheit zu gemeinsamen Mittagessen größerer Vereine, an der es in der Hauptbadzeit bisher ebenfalls fehlte, bieten. Bergbahn und Kurhaus bedeuten sicherlich für unsere Badestadt Wendepunkte zu erfreulichem Aufschwung.“

— Die nächste Hauptversammlung des Bezirksvereins Neuenbürg findet am Mittwoch, den 20. Juli ds. Jz., nachmittags halb 3 Uhr im Gasthaus zum „Waldhorn“ in Schwann mit folgender Tagesordnung statt: 1) Berichterstattung des Delegierten über den 25. Verbandstag der Wirte Württembergs in Stuttgart am 18. und 19. Juli 1910; 2) Zweck des Bezirksvereins; 3) Anträge von Mitgliedern; 4) Aufnahme neuer Mitglieder; 5) Verschiedenes.

Unterhaltendes.

Paulineuhof.

Roman von A. Marby.

Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Am ersten September sollte der neue Beamte seinen verantwortungsvollen Posten übernehmen.

Fabian atmete auf. Da nun die Sache entschieden, die Zeit der aufregenden Ungewißheit vorüber war, wurde er sich erst ihrer nervenzerstörenden Wirkung bewußt. Ja, es war hohe Zeit, einen großen Teil der Geschäftslast jungen, kräftigen Schultern aufzubürden.

Er fühlte, seine Kraft war der täglichen anstrengenden Tätigkeit nicht mehr gewachsen. Auf des Hausarztes Wunsch und Rat reiste er, begleitet von Irmgard nach F. . . dem durch seine heilsame, nervenstärkende Gebirgsluft berühmten Badeort, dessen gepriesene, reinen Luftbäder ihren wohlthätigen Einfluß geltend machten.

8. Kapitel.

„Der Herr wünscht Herrn Kommerzienrat zu sprechen,“ meldete der eintretende Diener, eine Visitenkarte überreichend.

Die Rede war noch nicht zu Ende, als der Hausherr nach dem ersten Blick auf die Karte mit einem überrascht hervorgestoßenen „Ah!“ sich erhob und ungewöhnlich lebhaft sagte:

„Sehr angenehm. Führen Sie den Herrn in mein Zimmer, Berthold. Ich folge sofort.“

Zu Irmgard sich wendend, fügte er flüchtig erklärend hinzu:

„Mein neuer Direktor, ich behalte ihn selbstverständlich hier zu Tisch! Benachrichtige Frau Reimann, Liebling, daß wir einen Mittagsgast haben.“

Gilig verließ Fabian den Saal.

Frau Reimann nahm den von Irmgard überbrachten Auftrag, ein viertes Kuvert auflegen zu lassen, gelassen auf.

Erst als sie vernahm, wer der unvermutete Tischgast war, sagte sie lauernd: „So — so! der künftige Herr Direktor! Scheint's nicht erwarten zu können, sich hier zu zeigen!“ und fügte hinzu:

„Da heißt's wohl, große Toilette zu machen?“

„Nach Belieben, Frau Reimann. Ich kleide mich nicht um,“ versetzte Irmgard kühl.

In den Gartensaal zurückkehrend empfand Irmgard die wohlige Kühle besonders angenehm.

Der Schall von langsam näherkommenden Schritten unterbrach Irmgards Träumerei. Sie hörte den Vater sprechen und dann den Klang einer fremden Stimme.

Fremd? Hatte sie diese tiefe, wohlklingende Mannesstimme denn nicht schon vernommen?

Doch bevor sie über das „wann“ und „wo“ sich klar werden konnte, wurde die Tür geöffnet, in ihrem Rahmen erblickte Irmgard neben dem Vater einen Herrn, den zu sehen sie am wenigsten erwartete, obgleich ihre Gedanken sich mit „ihm“ beschäftigt hatten — Gott allein wußte, durch welchen geheimnisvollen Ideengang. Träumte sie am Ende noch mit wachen Sinnen? In unwillkürlicher Bewegung glitten ihre freien Finger über Stirn und Augen — kein Phantom — er stand leibhaftig vor ihr in seiner männlichen Stetigkeit — der unbekante blonde Ritter.

Sie starrte ihn an in holdester Verwirrung, die sich noch steigerte, als sie ihren Vater vorstellend sagen hörte:

„Herr Doktor Ritter. Meine Tochter Irmgard.“

Sie vernahm nur das eine Wort: „Ritter“ und dann einen Laut der Ueberraschung.

Nun hasteten die Blicke der beiden Menschen für einen Moment ineinander; in Doktor Ritters tiefblauen Augen leuchtete es freudig auf, tief sein Haupt neigend, sagte er lebhaft:

„Mein gnädiges Fräulein — welch ungeahntes Wiedersehen!“

„In der Tat — sehr überraschend —“ stammelte Irmgard.

„Höre ich recht, Herr Doktor, Sie sind meiner Tochter bereits bekannt?“ fragte der Kommerzienrat verwundert.

„Die Ehre der Bekanntschaft, wenn ich das Wort auf unsere flüchtige Begegnung anwenden darf — verdanke ich einem freundlichen Zufall. Einer wußte vom andern nicht Name, nicht Art!“

„Herr Doktor Ritter, mußt du wissen, Papa“ — ergänzte Irmgard, die ihrer Verwirrung noch nicht Meisterin zu werden vermochte, „ist — der Herr, der unbekante — Ritter, der uns armen Mädchen aus dem Waldlabyrinth erlöste!“

„Ah! Jetzt verstehe ich!“ Ein Lächeln überflog des Kommerzienrats Gesicht.

„Also, Sie waren der hilfreiche Ritter in der Not?“ fuhr der alte Herr freundlich fort.

„Herr Kommerzienrat schlagen mein geringes Verdienst zu hoch an.“

Hier rief der Diener zu Tisch.

9. Kapitel.

Den unschönen, harten Gesichtszügen der als Hausfrau präsidierenden Frau Inspektor Reimann war die innere Spannung nicht anzumerken, in der sie dem ersten Erscheinen des Fabrikdirektors entgegenschah. Sie konnte gegen den Unbekannten eine feindselige Empfindung nicht unterdrücken, die sich verstärkte, als sie die hohe stattliche Mannesgestalt erblickte, die die Tochter des Hauses in den Speisesaal führte.

Nach erfolgter Vorstellung richtete Doktor Ritter einige verbindliche Worte an Frau Reimann, wofür sie statt einer freundlichen Erwiderung durch ein kaum merkliches Kopfnicken dankte.

Sie nahm an der heiteren Unterhaltung fast gar nicht teil. Dafür hörte und beobachtete sie um so schärfer Reden und Mienen der kleinen Tischgesellschaft. Sie konnte sich kaum erinnern, den Kommerzienrat jemals in so heiter angeregter Stimmung gesehen zu haben, auch Irmgard folgte der lebhaften Unterhaltung zwischen den beiden Herren mit augenscheinlichem Interesse. Doktor Ritter zeigte sich als wohlbewandeter Fachmann. Er hatte einige Jahre in Westindien verlebt. Von seinem Aufenthalt auf Jamaika und Kuba, von Land und Leuten, besonders von den Arbeiten der armen Eingeborenen auf den Zuckerröhren-Plantagen gab er äußerst interessante Schilderungen, die er durch eingeschobene Beschreibungen der herrlichen Tropenwelt besonders fesselnd zu gestalten wußte. Seine Redeweise war von natürlicher Schlichtheit, aber dem Wohlklang der tiefen Mannesstimme war ein warmer Herzenston eigen, der allem, was Doktor Ritter erzählte, erhöhte Bedeutung verlieh und den Hörer unwillkürlich gefangen nahm.

Frau Inspektor Reimann gewahrte mit innerer Unruhe den fesselnden Eindruck, den der Gast auf den Herrn und die Tochter des Hauses machte. Die Herrschaften begaben sich wieder in den Gartensaal.

„Ich denke, wir lassen noch ein halbes Stündchen vergehen, bevor wir uns auf den Hauptplatz Ihrer späteren Tätigkeit begeben, lieber Doktor,“ sagte der Hausherr im Laufe des Ge-

sprächs. „Dann lagert über dem weiten Hofe zum Teil schon nachmittäglicher Schatten, während es jetzt noch die Sonnenlinie passieren heißt.“
 „Kein Hindernisgrund für einen an Tropenluft und an die Siedehitze im Maschinenraum gewöhnten Menschen,“ versetzte Ritter lächelnd.
 „Das ist ja wahr!“ nickte Fabian. „Also gehen wir.“
 „Aber wenn man ein Uebel vermeiden kann, warum ja doch die Zeit nicht drängt!“ warf Fremgard halb bittend ein, besorgt den Vater anblickend.
 „Mein wachsamere Kamerad fürchtet für mich einen Sonnenstich!“ erklärte in heiterem Tone der Kommerzienrat seinem Gast. „Kind, du läßt mich häufiger erscheinen, als ich bin. Doch mag's drum sein. Mir fällt eben ein, es dürfte sich empfehlen, nachher auch die Wohnräume Ihres künftigen Heims einer Besichtigung zu unterziehen. Ich werde dabei bitten, offen Ihre Wünsche auszusprechen; zu Ihrem Einzuge lassen sich nötige Veränderungen noch leicht ausführen.“ (Fortf. f.)

Amtliches Verzeichnis

der vom 15. bis 16. Juli angemeldeten Fremden

In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel

Gampert, Hr. Jean, Kunstmaler Genf
 Siegfried, Hr. Forstmeister a. D., mit Frau Gemahlin Wiesbaden
 Simon, Hr. Josedor, Kaufm. Frankfurt a. M.
 Mosbacher, Hr. Heinrich "

Hotel Belle vue

Hill, Frau Anna Frankfurt a. M.
 Steidle, Hr., mit Frau Gem. "
 v. Uckro, Hr. Baron Cassel
 Mannheimer, Frau, mit Tochter Stuttgart
 Eblecht, Hr. M. Berlin
 Meyerstein, Hr. Hannover

Hotel Kühler Brunnen

Meyerstein, Hr. Reinh., Kaufm. Hannover
 Römer, Frau Nan., Fabr.-Gattin Neu-Ulm
 Römer, Frl. "
 Ruth, Hr. Reallehrer Büdingen, Hessen
 Schöpl, Hr. Rob., Fabrikbes. Stambach
 Nacht, Hr. Artur, Lehrer Charlottenburg

Hotel Drebingen

Jacobs, Frau Geh. Reg.-Rat Elberfeld
 Wöhle, Hr. K., Grundbuchführer und Ratsschreiber Emmendingen
 Witzig, Frau Karlsruhe
 Weinig, Hr. Fabrikant Pforzheim
 Mayer, Frl. "
 Frike, Frau Paula Cannstatt
 Kohlhammer, Frau Anna "
 v. Gschwender, Hr. Hauptmann Mannheim
 Jacobs, Hr. Karl, Geh. Reg.-Rat Elberfeld

Hotel Graf Eberhard

Friedrich, Frl. Else Eberstadt
Gasth. z. Eisenbahn
 Ortlepp, Hr. Jakob, Kaufm. Stuttgart
 Rank, Hr. Aug., Kellermeister Heilbronn
Pens. Villa Hauselmann (Gg. Rath)
 Bauss, Frau Fabrikdirektor, mit Tochter Landau
Gasth. z. Hirsch
 Dittmer, Hr. Lehrer, mit Frau Gem. Haudorf
 Kohrs, Hr. H., Lehrer Seppensen

Hotel Klump

Schmiechen, Hr. Herm., Portrait- und Historienmaler Berlin-Charlottenburg
 Baumgarten, Hr. W. Schwerin i. Meckl.
 Froimowitz Hr. Mich., Stud. Genf
 Froimowitz, Hr. Georg, Stud. "
 Wolff-Ebeling, Frau Hugo Crefeld
 Berliner, Hr. D., Kommissionsrat, mit Frau Gem. Berlin
 Crohn, Hr. Moritz, mit Frau Gem. Berlin
 Aschert, Frl. Kathi "
 Weber, Hr. Gutsbesitzer Russland
 Dreyfuss, Frau L. Sulzbach a. S.
 Moses, Hr. Henry D., mit Fr. Gem. New-York
 Neuländer, Hr. Ludwig Berlin
 Prochnow, Hr. Otto Dortmund
 Reimer, Hr. Max, Direktor Dresden

Gasth. z. alten Linde

Deiz, Hr. E., Kaufmann Karlsruhe
 Ultes, Hr. Georg, Kfm. "
 Billing, Hr. J., Architekt "
 Mahnke, Hr. C., Buchhändler Verden
 Herrmann, Hr. Aug., Revisor Karlsruhe
 Stelzel, Hr. J., Kaufmann Achern
 Nagel, Hr. W., Kaufmann Heilbronn
 Maier, Frau Marta Stuttgart
 Strähle, Hr. Gustav, Kaufmann Stuttgart
 Volle, Hr. Karl, mit Frau Gem. u. Töcht. "
 Huber, Hr. Robert, Kaufmann "

Hotel Maisch

Neudack, Hr. G., Kaufmann Eppingen
 Otto, Hr. Domänedirektor Waldenburg
 Hetteshoimer, Frau Oberlehrer Mutterstadt

Hotel Palmengarten

Kohl, Hr. Dr., Prof., mit Frau Gem. Oldenburg
 Walz, Hr. K., Kaufm., mit Frau Gem. Durlach
 Bauknecht, Hr. Otto, Bankvorsteher Berlin
 Benzing, Hr. J., Kaufmann Schwenningen
 Leuze, Hr. Otto, Dr. phil. Stuttgart
 Leuze, Frl. Marie "

Panoramahotel

Zürndorfer, Frau Marie Stuttgart
 Meier, Hr. Wilh. Th., Kaufmann, mit Frau Gem. u. Tochter Cöln
 Schneider, Hr. Siegf., Vertreter der Firma Schiedmayer Stuttgart

Hotel Pfeiffer z. g. Lamm

Bergoffsky, Frau Mainz
 Eichhentler, Frau Mannheim
 Eichhentler, Hr. "
 Lauter, Frau Mainz

Hotel z. g. Ross

Gunz, Hr. Hermann Augsburg
 Scharff, Hr. L., mit Frau Gem. Speyer
 Hering, Hr. Kaufmann Ulm
 Haas, Hr. Kaufmann Tübingen
 Fuchs, Hr. Wilh., Kaufmann Ulm

Hotel Russ. Hof

Frank, Hr. Major Darmstadt
 Speth von Schülzburg, Freiherr, Oberleutnant zur See Wilhelmshaven
 v. Waldow, Hr. Kgl. Preuss. Landrat, mit Frau Gemahlin Friedeberg, Neumark

Hotel Schmid z. g. Ochsen

Schuhmacher, Hr. Adolf, Kaufmann Karlsruhe
 Zürndorfer, Hr. Hugo, Fabrikant, mit Frau Gemahlin u. Töchterchen Bruchsal

Schwarzwalddhotel

Elsner, Hr. G., Mag.-Beamter, m. Fr. Gem. Berlin
 Widmann, Frau Marie, Ingenieursgattin "
 Widmann, Hr. Otto, Ingenieur "

Hotel z. g. Stern

Gerken, Hr. Robert, Kaufmann Siegen i. W.
 Knott, Hr. Jak. Viktor, mit Frau Gem. Cöln
 Brach, Frl. Anna "
 Zürcher, Frau Anna Elisabeth Leutkirch i. A.
 Zürcher, Hr. Albin, Kaufmann "

Hotel Stolzenfels

Kraubitz, Hr. Heinr., Kaufmann, mit Frau Gem. Nürnberg
 Seip, Hr. Wilh., mit Frau Gem. u. Kind Darmstadt

In den Privatwohnungen.

Berta Barth We.

Schmidt, Frau Anna We. Offenbach a. M.
Karol. Batt We., Kochstr. 151
 Lichtersstädter, Hr. J., Lehrer Hamburg

Chr. Bätzner jr.

Tannhäuser, Hr. Max, Kaufmann Pforzheim
Café Bechtie

Christof Batt We.

Schneider, Hr. Josef, Stadtrat, Mühlen- und Elektrizitätswerkbesitzer Horb
Dienstmann Collmer

Diakonissenstation

Scherer, Hr. J., mit Frau Gem. Frankfurt a. M.
Baddiener K. Eisele
 Eichenhofer, Hr. Ernst, mit Bedg. Cannstatt

Villa Elisabeth

Mayer, Hr. J., Kaufmann Godesberg a. Rh.
Zugführer Esterriedt

G. Faas (Villa Tannenburg)

Schmierer, Frau Pauline Feuerbach
 Israel, Hr. A., Kaufm., mit Frau Gem. Hamburg
Haus Fehleisen

Villa Franziska (E. Maisch)

Müller, Hr. Herm., Oberfinanzrat a. D. Stuttgart
 Raetzer, Hr. C. R., Kaufmann Vevey, Schweiz
 Raetzer, Frau C. R. "
 Schüler, Hr. M., Priv., mit Frau Gem. Berlin

Geschw. Fuchs

Fritz, Hr. A. L., Amtsgerichtssekretär, mit Frau Gem. Pfeddersheim b. Worms
 Fritz, Frl. Clementine "

Elisabeth Fuchs We.

Abele, Frl. Privatiere Lauchheim b. Stuttgart
 Max, Frau Ed., Privatiere Mannheim

Villa Fürst Bismarck

Heumann, Hr. Kaufm., mit Frau Gem. und 2 Kindern Nürnberg
Villa Haussmann

Villa Hohenstaufen

Arnstein, Frau Johanna Mainz
 Schwarz, Frau Thekla "
 Paetsch, Hr. L., Gerichtsassessor Werder a. H.

Villa Hohenzollern

Mühlhaus, Hr. F., Tiefbauingenieur Schwerin i. M.
 Gerecke, Hr. W. H., Kaufmann, mit zwei Töchtern Bremen

Haus Josenhans

Westerholt, Hr. Graf, Gutsbes. Westerholt, Westf.
 Wagner, Hr. Louis C., mit Frau Gem. New-York

Villa Kaiser Wilhelm

Kuhn, Hr. Joh., Hauptlehrer Ellerstadt, Pfalz
 Meyner, Hr. Hans, Dr. med., pr. Arzt Nellingen
 Herre, Frl. Maria Marta Freiburg

Villa Karlsbad

Schweickert, Hr. Franz Alzey
Fr. Kloss (Villa Haisch)
 Gross, Hr. Philipp, Kaufmann, mit Frau Gem. u. Sohn Bochum, Westf.

Fr. Kloss, Schmiedstr., König-Karlstr. 118

Ullmann, Hr. Alired, Kaufmann München
Villa Krauss

Fitz, Frau E., Rentn., mit Frl. Tochter Hannover
 Franke, Hr. Th., Prof., mit Frau Gem. Leipzig
 Heymann, Hr. A., Kaufmann Leipzig

Karl Krauss, Küfer

Schmitt, Hr. G., Kfm., m. Frl. Tochter Lohra a. M.
Karl Lächele
 Fuchs, Hr. Heinrich, Privatier, mit Frau Gemahlin u. Söhnchen Alzey

Karl Lampart, Hauptstr. 88

Müller, Hr. K., K. Bahnverwalter Maikammer, Pf.
Hofkond. Lindenberger
 Grünebaum, Hr. S., Kaufm., mit Frau Gem. u. Töchterchen Frankenthal, Pfalz

W. Lutz, Schuhgeschäft

Heckner, Frau M., Oberinsp.-Gattin München
 Schmidbauer, Hr. Gg., Ing., m. Fr. Gem. München
Joh. Mink, Mesner

Villa Montebello

Hammel, Frau Babette Tauberbischofsheim
 Lindsley, Frau Boston
 Lindsley, Frl. "

v. Heymann, Hr. Leutnant Mannheim
 Hollender, Hr. Staatsanwalt, mit Frau Gemahlin und Sohn Hamburg

Ulffers, Exzellenz, Generalleutnant, mit Frau Gemahlin Wiesbaden
 Hamel, Frau Hamburg
 Franke, Hr. Dr. med., mit Familie "

Fr. Pfau We., Olgastr.

Kaufmann, Hr. R., Kaufm., mit Frau Gem.
Fr. Rixinger, Drechslermstr.
 Brogli, Hr. Xaver, Krim.-Wachtmeister Freiburg

Baddiener K. Schill

Krutina, Frau Charlotte Stuttgart
Fr. Schmid, Schreinerstr.
 Schuster, Hr. G., Schreinermeister Heilbronn

Georg Schnauffer, Eiberg 126

Meidner, Frl. H., Lehrerin Hamburg
 Metzger, Hr. Emil, Kaufmann Schwetzingen
 Timm, Frl. Berta, Lehrerin Hamburg

Villa Sommerberg

Schreiter, Hr. G., Kfm., m. Frl. Tocht. Chemnitz
Verwalter Staudenmaier
 Schuster, Hr. Karl, Priv., m. Fr. Gem. Lendsiedel

Villa Treiber

Gerhards, Frau Anna, General- wittwe Königswusterhausen b. Berlin
 Neumann, Frl. Ella, Lehrerin Bad Sulza, Thür.
Dan. Treiber, Rennbachstr.

Villa Trippner

Grimm, Hr. W., Privatier Züttlingen
 Heusinger, Hr. R., Bürgerschullehrer Ilmenau
Mina Uimer, Kochstr.

Th. Voiz, Rathausgasse

Kübler, Hr. Heinrich Oehringen
Haus Waidelich, Löwenbergstr.
 Conzelmann, Hr. G., Fabr., m. Fr. Gem. Zuffenhausen

Metzgerm. Walz We.

Schellenberger, Hr. Christian, Immobilien- geschäftsbesitzer Heilbronn
Baddiener Weber

W. Wendel We.

Meyer, Hr. Julius, Kfm. Iggelheim (Pfalz)
 Friedl, Hr. Dr. Wilh., K. Professor Nürnberg
 Neuer, Frl. Sophie, Privatiere Heidelberg

Forstwart Wengert

Lenz, Hr. Jakob, Fabrikant Pforzheim
Chr. Wildbreit, Buchhdlg.
 Plitt, Hr. Franz, Privatier Cassel

Pignon, Hr. K. Rentamtman Busendorf (Lothr.)

Müch, Hr. F., Gerichtsvollz. m. Fr. Gem. "
Fr. Zittel We.

Krankenheim

Krehl, Frl. G. Esslingen
 Geiger, Robert Obertürkheim
 Schempp, Georg Kirchheim u. T.

Gauger, Christian Stuttgart
 Merkle, Dominikus Lauffen
 Striegel, Karl Wagenhausen

Schmäh, Albert Stuttgart
 Heldmaier, Ernst Ludwigsburg
 Zimmermann, Matthäus Hofen

Götz, David Lindorf
 Hirscher, Jakob Stuttgart
 Haussmann, Wilhelm Oberboihingen

Albrecht, Georg Kuchen
 Zahl der Fremden 10045



Stadt Wildbad.

Zur Gewinnung von Streu

sind vom 15 Juli bis 15 September geöffnet:

I. Abt.	2 Laiensteig	4,5 ha
I.	8 Kienhalde	4,0 "
I.	11 Tannenschächtle	4,0 ha
II.	4 Eichwäldle	4,0 "
III.	17 Fünfbäume	4,0 "
IV.	5 beim Lammwirt	2,0 "
IV.	3 Durchlaß	4,0 "
IV.	4 Forchenrücken	4,0 "

Die geöffneten Waldteile sind mit Strohwißchen bezeichnet und werden auf Verlangen von den städtischen Forstwarten vorgezeigt.

Bei Gewinnung der Moosstreu sind abwechslungsweise einzelne Streifen unversehrt liegen zu lassen; diese Streifen müssen mindestens ein Viertel der zu nutzenden Fläche einnehmen und sind am Gang wagrecht zu legen.

Wer außerhalb der festgesetzten Zeit in anderen als den vorbezeichneten Waldteilen Streu holt, oder den hinsichtlich der Gewinnung gegebenen Vorschriften entgegenhandelt, wird zur Strafe gezogen.

Bei eigenmächtigem Vorgehen kann die alsbaldige Einstellung der Nutzung angeordnet werden.

Vor Beginn der Nutzung ist den Forstwarten rechtzeitig Anzeige zu machen.

Wildbad, den 18. Juli 1910.

Stadtschultheißenamt:
Bäcker.

Teile meiner werten Kundschaft mit, daß ich unter

Nr. 57

an das Telefonnetz angeschlossen bin.

Christian Rixinger,
Bäckermeister.



Eingetroffen

sind Neuheiten in

Filz- u. Stroh- Hüten

Seidenhüten

Chapeaux-Claque
hochl. Formen u. Farben

Mützen

engl. Genre

Sport-

Mützen

Neu! Marabout- u. Strausfedern-Boas.

Karl Rometsch,

Hauptstrasse 134 Kürschner Hauptstrasse 134

Wenn Sie zur Vernichtung von

Ungeziefer

wie Ratten, Mäuse, Schwaben
Russen, Wanzen, Motten etc.

Springers Präparate

zur Anwendung bringen, dann erzielen
Sie bestimmt den gewünschten Erfolg.

Springers Präparate sind in Packungen zu
50, 75, 90 Pfg. u. 1,20 Mk. in Wildbad in
der Drogerie **Hans Grundner**, Hauptstr. 86
erhältlich.

Alleiniger Fabrikant: **Anton Springer**

Deutsche Versicherung gegen
Ungeziefer.

Fabrik chemischer Präparate.

Generaldirektion:

Karlsruhe, Markgrafenstr. 52.

Telephon 2340.

Telefon Nr. 88

Möbl. Wohnung

für die Zeit von Anfang August
auf 4 Wochen für eine Familie
von 3 Erwachsenen, 3 Kindern
von 10 Jahren, 1 Kind von
3 Jahren gesucht. Evtl. mehrere
Zimmer in einem Hause.

Offerte unter B. S. 75
an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Darlehen in jeder Höhe
auf Schuldschein,
Wechsel, Bürgschaft, Hypo-
theken etc. erhalten solide Leute
diskret u. billig durch **Richard
Luh Pforzheim**. 20 Pfg.
Rückporto beilegen.

Steinmetz- Brod

empfiehlt
Bäcker Bechtle.

Möbel

verschenkt

niemand bevor Sie aber solche
kaufen, bitte um Ihren Besuch
Kein Kaufzwang!

J. Weinheimer

Möbelhaus :: Pforzheim
8 östl. Karl-Friedrich-Strasse

Guten

Most-Essig

hat abzugeben.
Wer sagt die Red. d. Bl.

Räumungs- Verkauf.

20% Rabatt

in
Seidenblusen — Unterröcken
:: Schürzen — Wäsche ::
bei:

E. Weinbrenner Nachfl.
König-Karlstr. — Villa De Ponte.



Handelsschule Schüssler,
Pforzheim, Springerstr. 6 a
Gewissenh., gründliche
Ausbildung in allen
kaufm. Fächern.

Größter Erfolg garantiert!
Damen u. Herren werden
jederzeit aufgenommen.

Rgl. Kurtheater

Dienstag, den 19. Juli 1910

Der Dummkopf.

Lustspiel in 5 Aufzügen von

Ludwig Fulda.

Mittwoch, den 20. Juli 1910

Hohe Politik.

Lustspiel in 3 Akten von

Oskar Blumenthal und
Gustav Kadelburg.

Schwarzwaldhotel

Wildbad

Geräumige Wirtschaftslokale :: Billige Biere
(hell und dunkel) :: Reine Weine :: Gut
bürgerliche Küche :: Prompte Bedienung
:: :: Civile Preise :: ::

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Wilhelm Schmid.

neuer Besitzer.



ist das zur Zeit beliebteste überall eingeführte und
bestbewährteste

selbsttätige Waschmittel

von unerreichter Wasch- und Bleichkraft. Kein Reiben,
kein Bürsten, kein Waschbrett. Garantiert unschädlich
für die Wäsche und vollkommen gefahrlos im Gebrauch!
Millionenfach erprobt! Ueberall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf,**
auch der seit 34 Jahren weltbekannt

Henkel's Bleich-Soda.



Berurteilt

muß es werden, wenn man zum Waschen
minderwertige schädliche Waschmittel nimmt.
Wer seine Wäsche lieb hat, dem ist das Beste
gerade gut genug. Als die wirklich besten
Waschmittel haben zahllose erfahrene Haus-
frauen längst Flammer's Seife und Seifen-
pulver erkannt und nehmen darum keine
anderen mehr. Jeder Versuch überzeugt.



Empfehle mein gut sortiertes
Lager in

Uhren,

Goldwaren,
Optischen Artikeln,
Elektr. Taschenlampen
und Zubehör.

Louis Löffler,

Uhrmacher u. Uhrenhandlung
Calmbach.

Anerkannt billige Preise und
gute Bedienung
